

Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Musik

(Fassung vom 31.01.2020)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifische Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan eines fiktiven Gymnasiums für das Fach Musik zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	Unterrichtsvorhaben	8
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	46
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	48
2.4	Lehr- und Lernmittel	51
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	53
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	54

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für ein fiktives Gymnasium konzipiert, für das folgende Bedingungen vorliegen:

- vierzügiges Gymnasium,
- 1000 Schülerinnen und Schüler,
- 70 Lehrpersonen.

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler des *Beispiel*-Gymnasiums haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis die Big Band, das Schulorchester, den Schulchor und Schülerband-Coaching.

Unterricht

Für das Fach Musik sind im *Beispiel*-Gymnasium 8,5 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich in der Regel zweistündig wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jgst. 5	2 Std.
Jgst. 6	2 Std. (halbjährlich)
Jgst. 7	2 Std. (halbjährlich)
Jgst. 8	2 Std. (halbjährlich)
Jgst. 9	2 Std.
Jgst. 10	3 Std. (halbjährlich)

Im Wahlpflichtbereich der Klassen 9 und 10 hat sich der Kurs „Musik und bildende Kunst“ etabliert. In jeweils drei Wochenstunden werden Inhalte der Fächer Musik und Kunst fächerverbindend thematisiert. Das *Beispiel*-Gymnasium setzt damit einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich der künstlerisch-ästhetischen Bildung.

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in zwei Grundkursen innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs bis zum Abitur fortgeführt. Mündliche Prüfungen im 4. Abiturfach sind der Regelfall, schriftliche Abiturprüfungen beschränken sich auf einzelne Schülerinnen oder Schüler.

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Musikraum, der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist, die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; es stehen für Chorproben noch zusätzliche Stühle bereit. Am Rande sind 18 Keyboards fest auf Keyboard-Ständern aufgereiht. Die Netzanschlüsse und Kopfhörer werden im Schrank aufbewahrt.
- Ein kleiner Musikraum steht für Oberstufen-Kurse zur Verfügung; er ist mit etwa 20 Tischen und Band-Equipment ausgestattet.
- Als Ausweichraum für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum kann die Aula genutzt werden; sie verfügt über eine flexibel gestaltbare Bühne mit Sound- und Lichttechnik. Ein „Medienraum“ ist mit Tablets, Computern, Musikprogrammen und Zubehör ausgestattet und kann von autorisierten Lehrkräften genutzt werden.
- Die Fachräume haben fest installierte Audioanlagen mit Anschlüssen für diverse elektronische Geräte; zusätzlich steht eine fahrbare Anlage zur Verfügung. Neben den festinstallierten Keyboards befinden sich in den Musikräumen ein Orff-Instrumentarium, mehrere Sätze Boomwhackers und Percussion-Instrumente, ein Flügel, ein Klavier und ein elektronisches Klavier. Weiterhin stehen fest installierte Beamer zur Verfügung und in einem Musikraum ein Smartboard. Alle Räume haben über das Schulnetzwerk Zugang zum Internet.

Konzerte

In der Jahrgangsstufe 5 findet in der Regel eine klasseninterne Musikaufführung statt; der Termin wird zu Beginn des Schuljahrs festgelegt. Die in der jeweiligen Klasse unterrichtende Musiklehrkraft ist in Kooperation mit der Klassenleitung für die Organisation zuständig.

Einmal im Schuljahr wird ein jahrgangsstufenübergreifendes Schulkonzert realisiert, an dem möglichst viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums teilnehmen. Zur Vorbereitung finden in der Regel mehrtägige Proben statt, die außerhalb der Schule durchgeführt werden.

Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule können in jedem Schuljahr klassenbezogen oder jahrgangsstufenübergreifend Musikprojekte realisiert werden. Diese Projekte werden durch rechtzeitige Absprache mit Schul- und Klassenleitung in den Schulalltag integriert.

Perspektiven

- Stärkung des Faches in der gymnasialen Oberstufe und als Abiturfach
- Etablierung eines Leistungskurses
- Ausbau der Kooperation mit der Musikschule

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1 Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

Produktion

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen
Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen
- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Kindgemäße Stimmbildung mithilfe von Übungen und Liedern
- Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Halbjahres; zweiter Teil zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier
- Liedauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in der 1. Phase; Jahres-/Tageszeit-Bezug, kulturelle Bräuche, ...)
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio

Zeitbedarf:

etwa 20 Std. – verteilt auf 2-3 Phasen in der Jahrgangsstufe 5

UV 5.2 Der Soundtrack meines Alltags – Musik im privaten Umfeld

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik
- Einführungen:
 - Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken

- Arbeit mit sprachlichen Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung
- Anwendung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
- Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles zur Erstellung von Klangcollagen

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

UV 5.3 Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Verklangerung von Bildern
- Musik und Bewegung: Choreografie

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Einführung:
 - Parameter-Analyse
 - Grafische Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / der Bewegungschoreografie
- Gestaltungsprojekt: choreografische Darstellung einer Programmmusik

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

UV 5.4 Hits der „klassischen“ Musik – Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Reflexion

- erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von bekannten und weniger bekannten „klassischen“ Kompositionen
- Einführung
 - Internet-Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition
 - Aufbereitung der Dokumente zur Präsentation
- Erarbeitung und Audioaufnahme (Medienprodukt) eines Hörspiels (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“, „Frühling in Venedig“...)
- Thematisierung von „populären“ Musikkompositionen des Barock, der Klassik, der Romantik

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

UV 5.5 Prunkvolle Feste in einem Schloss – Höfische Musik im Barock

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfelder:

Entwicklungen
Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: höfische Musik im Barock
- Musik und Bewegung: Tänze

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Barock
- Einführung: Beschreiben musikalischer Strukturen, hier: typische Merkmale barocker Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Klassenkonzert: Inszenierung einer „Musik-Soirée im Schloss“ mit Tanz, feudaler Verkleidung, Klassenmusik...
- eventuell Besuch eines Schlosses

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

UV 6.1 Überall Musik – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren, grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik
- Einführung: Funktionsweise und Handhabung von Musik-Software (...)
- Vertiefung: Erarbeitung von Kriterien für die Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren
- Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik)

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

UV 6.2 Geschichten erzählen, Nachrichten verbreiten und Menschen unterhalten – Gaukler und ihre Musik auf einem mittelalterlichen Marktplatz

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von weltlicher Musik des Mittelalters
- Vertiefung: Beschreiben musikalischer Strukturen
- Kompositions-/Improvisationsübungen im Stil der Spielleute-Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

UV 6.3 Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater,

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater
- Einführung:
 - Methode der szenischen Interpretation
 - Analyse und Deutung von Gesangsstimme / Orchesterbegleitung
- Gestaltungsprojekt: Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- Nach Möglichkeit: Besuch einer Oper – Thematisierung einer entsprechenden Musiktheater-Komposition

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

**UV 7.1 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? –
Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung**

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets
- Vertiefung:
 - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
 - Analysemethoden von Musik

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

UV 7.2 Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Analysemethoden zu Blues-Idiomen
 - Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Gestaltungsübung:
 - Blues mit Improvisation
 - Typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-Response, ...)
- Gestaltungsprojekt: Plakate zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre
- eventuell Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

Jahrgangsstufe 8

UV 8.1 Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,

Produktion

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse
- Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos
- Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.

Jahrgangsstufe 8

UV 8.2 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen
Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Rap
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
 - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

Jahrgangsstufe 9

UV 9.1 Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Original und Bearbeitung: Coverversion

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen
 - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

Zeitbedarf:

etwa 16 Std

Jahrgangsstufe 9

UV 9.2 Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Instrumentalmusik: Sinfonie
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
 - Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
 - Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

UV 9.3 Wem gehört das Werk? – Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,

Produktion

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Analyse- und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien
- Realisation von Kompositionsvorlagen
- Vertiefung: Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung einer aleatorischen Komposition
- Erstellung eines Erklärvideos

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

UV 9.4 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.

UV 10.1 Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Kunstlied

Hinweise/Vereinbarungen:

- Lebenswelt-Bezüge mittels „Topos-Didaktik“
- Einführung:
 - Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
 - Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung:
 - Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebeslieds

Zeitbedarf:

etwa 14 Std.

**UV 10.2 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten –
Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien**

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
 - Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“
 - Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
 - Arbeit mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer Erfahrungen
- Einführung in die Portfolioarbeit

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

UV 10.3 Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
 - Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten
- eventuell Besuch einer Jazzdarbietung

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt, das zum einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Perussion, Boomwhackers,

Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung...); zum anderen wird ca. 3-5 minütige Musik gehört, die sich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bezieht und ein Hör-repertoire aufbauen hilft. Die gehörte Musik wird im Musik-Portfolio gelistet.

- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Arbeitsmappen

- Führung einer Sammelmappe für das Fach Musik durchgehend für die Jahrgangsstufen 5-6 und 7-10
- 1-2 mal pro Schuljahr (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (in 7-10) Erstellung eines thematisch orientierten Portfolios

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen

- Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion

- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtage; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr werden in der Regel zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4945

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz:

Liederbücher:

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl:

Fachbücher:

Musik-Software/Apps:

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Nutzung außerschulischer Lernorte

- Besuch eines Schlosses in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 5.5 („Prunkvolle Feste in einem Schloss – Höfische Musik im Barock“)
- Besuch einer Oper in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 6.3 („Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik“)
- Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 7.2 („Ein zentrales ‚Gen‘ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre“)
- Besuch eines Sinfoniekonzerts in Verbindung mit UV 9.2 („Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik“)
- Besuch einer Jazzdarbietung in Verbindung mit dem UV 10.3 („Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik“)

Fachübergreifender Unterricht

- UV 5.3 mit der Fachschaft Kunst: Bildbeschreibung (Inhaltsfeld 2: *Bildkonzepte*, Schwerpunkt > Bildstrategien)
- UV 6.1 mit der Fachschaft Kunst: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3: *Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen*
- UV 6.2
 - mit der Fachschaft Geschichte: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3a und 3b: *Lebenswelten im Mittelalter*
 - mit der Fachschaft Deutsch: Kombinationen mit den Inhaltsfeldern 1 und 2: *Sprache und Text*
 - mit der Fachschaft Kunst: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3: *Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen*
- UV 9.2 mit der Fachschaft Geschichte: *Das ‚lange‘ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa* (Inhaltsfeld 5)
- UV 10.2 mit der Fachschaft Kunst: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3: *Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen* – Schwerpunkt >Malerei, >Grafik: Expression

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		<i>Handlungsbedarf</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Zu erledigen bis</i>
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

